

Vorlesungsverzeichnis

geöffnete Lehrveranstaltungen

WiSe 2025/26

Stand 23.02.2026

geöffnete Lehrveranstaltungen

3

geöffnete Lehrveranstaltungen

Bei den „Geöffneten Lehrveranstaltungen“ können sich die Anmeldeformalitäten und -fristen stark unterscheiden, da sie sich nach den Konventionen der anbietenden Fakultät richten. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig und kontaktieren Sie die verantwortlichen Lehrpersonen, falls Sie keine konkreten Informationen finden können.

The registration formalities and deadlines for the "Interdisciplinary Courses" can vary greatly, as they are based on the conventions of the offering faculty. Please inform yourself in advance and contact the responsible teaching staff if you cannot find specific information.

325210005 Bauhausfilm Kino Klub

W. Kissel, J. Hübner, P. Horosina, A. Vallejo Cuartas, N. Seifert Verantst. SWS: 2

Fachmodul

Di, wöch., 19:00 - 21:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 21.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Im „Bauhausfilm Kino Klub“ werden jede Woche dokumentarische, fiktionale und animierte Filme gezeigt. Dies können Filmklassiker oder aktuelle Produktionen sein. Begleitet werden die Filme entweder mit Diskussionen unter der Lehrenden und Teilnehmenden oder mit Werkstattgesprächen mit den Filmemacher*Innen der Filme.

Die Teilnehmenden gewinnen durch den Fachkurs einen künstlerischen und praktischen Einblick in die reiche Welt der Filmgeschichte und die teils abenteuerliche Welt des Produzierens.

Der Kino Klub ist offen für Alle. Studierende, die am Ende des Semesters ein kurzes Video-Essay über einen der Filme erstellen, erhalten 6 Credits.

Alle Lehrangebote rund um Bewegtbild findet Ihr gesammelt unter bauhausfilm.de/Lehre

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 100 %

Leistungsnachweis

Videoessay

101041 Einführung in das Bauen im Bestand

H. Hinterbrandner Verantst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 13.10.2025 - 09.02.2026

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2025 - 03.11.2025

Beschreibung

Vermittlung von Kenntnissen über die wesentlichen Baukonstruktionen des historischen und neueren Bestandes und deren Charakterisierung und bauzeitlichen Einordnung.

- Deckenkonstruktionen: (Arten und Aufbau von Holzbalkendecken, unbewehrten Steindecken, Steineisendecken, Stahlsteindecken)
- Eisenbetonkonstruktionen, Eisenbetonrippendecken
- Mauern (Umfassungsmauern, Wehrmauern und Stützmauern aus Naturstein, Bruchsteinmauerwerk, Mauerwerksöffnungen, Mauerwerk aus künstlich hergestellten Steinen, Lehmwände)
- Gründungen und Fundamente (Bruchsteinfundamente, Grundmauern, Pfahlgründungen, Balken- und Bohlenroste, historische Flächengründungsvarianten, bewehrte Stampflehm Böden)
- Dachkonstruktionen (Hölzerne Dachstuhlkonstruktionen, Stahl-, Stahlbetondachkonstruktionen, Vollwandschalungsträger, Fachwerkkonstruktionen, Dachkonstruktionen aus Eisen und Stahl, Gussbauteile)
- Stützen und Säulen
- historische Baumaterialien und regionale Verfügbarkeiten, Erkennen handwerklicher Bearbeitungsmerkmale und -spuren, Zuordnung von typischen, konstruktiven und baulichen Merkmalen zu den Bauepochen

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur 120 min

909021 International Case Studies in Transportation

M. Rünker, T. Feddersen, U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann Verant. SWS: 4

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Infotermin / Information event Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 10.10.2025 - 10.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 17.10.2025 - 17.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 19.12.2025 - 19.12.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 09.01.2026 - 09.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung / exam Schwanseeestr. 13, Raum/room 2.02, 16.01.2026 - 16.01.2026

Beschreibung

Wie gehen wir mit Herausforderungen im Bereich Mobilität und Verkehr um, z. B. mit den Auswirkungen auf die Klimakrise, mit Problemen des zunehmenden Gegensatzes zwischen ländlichen und städtischen Gebieten oder mit Fragen der Migration und räumlichen Beschränkungen? Wir glauben, dass dies nur durch die Zusammenführung von Fachwissen aus verschiedenen akademischen und praktischen Bereichen erreicht werden kann. Das Seminar stellt daher Positionen aus einer ausgeprägt interdisziplinären Position vor, die Verkehrs- und Stadtplanung mit Medienwissenschaft, Medienkunst, Journalismus und Sozialwissenschaft verbindet. Wir arbeiten in unseren Sitzungen mit Text-, Video-, Audiomaterial und erschließen uns dabei ganz unvoreingenommen Themen aus den Bereichen Mobilität und Verkehr. Die ausgewählten Beispiele bieten Perspektive, die über den europäischen Kontext hinausgehen.

Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst werden die Studierenden gebeten, an einem Online-Angebot teilzunehmen, das eine Einführung in die Grundlagen der Verkehrsplanung bietet. Anschließend arbeiten wir in einem intermediären Seminar im Plenum sowie in Gruppen. Eine Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen wird vorausgesetzt.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung an den oben aufgeführten Terminen statt.
Der Einführungskurs zur nachhaltigen Verkehrsplanung findet online statt (self-paced).
Der Kurs ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.

Informationsveranstaltung am 10.10.2025 um 9:00 Uhr in der Schwanseeestr. 13, Raum 2.02
Einsendeschluss für das Motivationsschreiben: 12.10.2025
Die Zusage für den Kurs wird am 14.10.2025 verschickt.

Voraussetzungen

Bitte beachten Sie, dass eine kurze Bewerbung mit Darstellung Ihrer Motivation und Ihres akademischen Hintergrunds erforderlich ist. Die Modalitäten werden auf der Informationsveranstaltung näher erläutert.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Form einer Präsentation ODER eines Essays

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Vorlesung
T. Most

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Do, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B

Beschreibung

In der Veranstaltung werden Grundlagen vermittelt, die Bestandteil der meisten ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sind. Für Studierende anderer Studiengänge öffnet die Teilnahme den Zugang zu ingenieurtechnischem Denken sowie zum Verstehen vielfältiger Systeme unserer technischen Umwelt. Mit diesem ingenieurtechnischen Grundverständnis ausgestattet erhebt sich die eigene Kommunikationskompetenz in der Zusammenarbeit mit Ingenieurinnen und Ingenieuren im beruflichen Umfeld.

- Kräfte am starren Körper: Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Kraft, Moment, Gleichgewicht und Äquivalenz
- Tragwerksberechnungen: Idealisierung von Tragwerkselementen, Berechnung von Stütz-, Verbindungs- und Schnittgrößen von Grundträgern, Dreigelenkrahmen, ebenen Fachwerken, Gemischtsystemen und räumlichen Tragwerken
- Einführung in das Prinzip der virtuellen Arbeit, kinematische Schnittgrößenermittlung
- Einflussfunktionen von Kraftgrößen an statisch bestimmten Systemen
- Grundlagen der Dynamik: Kinematik der Punktmasse, Kinetik der Punktmasse und von Starrkörpern, Energiesatz, Schnittgrößen an sich bewegenden Systemen

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

402001 Mechanik I - technische Mechanik - Übung
T. Most, A. Flohr, F. Ehle, T. Nguyen

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG C

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG B

1-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, BIB - SG A

2-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, MBB

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, UIB

Beschreibung

Übung zur Vorlesung

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

2909027 Mobilität und Verkehr

U. Plank-Wiedenbeck, A. Haufer, J. Uhlmann, T. Feddersen Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C

Beschreibung

Mit einem breiten thematischen Überblick und der Vermittlung elementarer Grundlagen bietet die Vorlesung einen ersten Einstieg in den Bereich Mobilität und Verkehr. Im Verlauf des Semesters werden dabei vier thematische Blöcke mit unterschiedlichen Unterthemen und Fragestellungen behandelt:

Verkehr und Umwelt

- Welche Klima- und Umweltwirkungen gehen vom Verkehr aus?
- Verkehrswende: Wie kann eine nachhaltige Gestaltung des Verkehrssystems gelingen?

Verkehrsmedien und Verkehrsmittel

- Aus welchen Elementen besteht das Verkehrssystem?
- Personen- und Güterverkehr, Logistik
- Bewertungskriterien für die Qualität von Verkehrsmitteln
- Verkehrsmittel: Eigenschaften, Nutzung, Herausforderungen
 - › Motorisierter Individualverkehr (Pkw)
 - › Nicht-motorisierter Individualverkehr (Rad- und Fußverkehr)
 - › Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)
 - › Schienenverkehr
 - › Flugverkehr
 - › Schiffverkehr

Verkehrsplanung

- Verkehrsplanungsprozesse
- Netzgestaltung
- Verkehrssicherheit

Interdisziplinäre Perspektiven

- Mobilitätsverhalten
- Verkehrspolitik
- Wahrnehmung und Erfahrung von Verkehr

Bemerkung

Lehrformat WiSe2024/25: Vorlesung findet in Präsenz statt (Stand 07.08.2024)

Beginn der Lehrveranstaltung: 15.10.2024

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

75-minütige Klausur (Sprache: dt.)

911024 Praktisches Projekt - Existenzgründung aus und im Studium

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 28.10.2025

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizensierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

104002 Smarte und funktionale Materialien im Bauwesen (6 ECTS)

L. Göbel, T. Wiegand

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 15.10.2025 - 05.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 15:15, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 12.11.2025 - 12.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 19.11.2025 - 19.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 03.12.2025 - 03.12.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.12.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Es werden mögliche Anwendungen neuartiger, intelligenter und innovativer Materialien im Bauwesen mit ungewöhnlichen Eigenschaften und erweiterter Funktionalität beschrieben und neue Form- und Designmöglichkeiten eröffnet. Hierzu zählen (Auswahl): selbstheilender Beton und selbstheilende Beschichtungen, intelligente Gläser, transparenter Beton, Oberflächen zum Schadstoffabbau, Textilbeton, (transluzente) Aerogele, CO₂-reduzierter Beton, Meta-Beton, Holz-Beton-Verbundbauweise.

Interdisziplinarität | Durch das erworbene Verständnis der Zusammenhänge zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien werden Studierende der Fakultäten A+U, B+U sowie K+G in die Lage versetzt, für unterschiedliche gestalterische oder konstruktive Aufgaben auch den Einsatz innovativer Materialien in Betracht zu ziehen.

Lernergebnisse | Die Studierenden lernen die Eigenschaften neuartiger und intelligenter Materialien im Bauwesen kennen. Anhand anschaulicher Beispiele wird es ermöglicht, die Grenzen ihres Einsatzes im Bauwesen einzuordnen. Ein grundlegendes Verständnis zu den Zusammenhängen zwischen dem Aufbau und dem Verhalten der Materialien wird sukzessive erarbeitet. Dies soll die Grundlage für eine spätere Anwendung der innovativen Materialien in vielfältigen Gestaltungsformen darstellen.

Didaktisches Konzept | Das Modul ist als integrierte Vorlegung geplant. An geeigneten Stellen sind Laborübungen und Gastvorlesungen vorgesehen, um den Vorlesungsstoff durch externe Dozent*innen und praktische Sichtweisen zu vertiefen bzw. zu erweitern.

Voraussetzungen

Bitte melden Sie sich bis zum **12. Oktober 2025** im zugehörigen Moodle-Raum an: <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=54508>

Leistungsnachweis

für Bachelor: Referat

für Master: Referat (40 % Wichtung) + schriftliche Prüfung (60 % Wichtung)

117112802 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 20.10.2025 - 02.02.2026

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 21.10.2025 - 03.02.2026

Mi, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 22.10.2025 - 04.02.2026

Do, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 23.10.2025 - 05.02.2026

Fr, wöch., 17:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 24.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden in Präsenz statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis zehn Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops, eine Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und eine Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur Infoveranstaltung informiert. Das genaue Datum und den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann.

Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter: wortschatz@welcome-weimar.com

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

125212802 Gesellschaft ohne Brandmauer: Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

G. Bertram, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 19:00 - 21:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.10.2025 - 18.12.2025

Beschreibung

Online-Vorlesung: Die Stadt der AfD

Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von

Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Mit dieser Vorlesung soll zum Thema AFD, Rechtsextremismus und Stadt durch Inputs von externen Expert*innen an der Bauhaus-Universität für alle Studierende grundlegendes Wissen bereit gestellt werden. Nach den Vorträgen soll sich eine Diskussion anschließen, um auch wichtige Fragen zum gesellschaftlichen Handeln im Umgang mit dem Rechtsextremismus einen Raum an der Universität bekommen.

Lehrformat: Vorlesung, online, donnerstags 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt/Bertram Grischa

Erster Termin: 16. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125212803 Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, online, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Online-Vorlesung: Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung

Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

In der Sozialen Arbeit werden Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung verhandelt – im Wissen um eine ungleiche Verteilung der Ressourcen, die Menschen dafür zur Verfügung stehen und eine Beeinträchtigung von Chancen für eine freie und selbstbestimmte Entwicklung. Und im Wissen darum, dass Menschen auch bei objektiv vergleichbaren Ressourcen sehr unterschiedlich damit umgehen, und dass manche Menschen sich dabei schwertun, ein gelingendes Leben zu führen, wiederum aus sehr vielen unterschiedlichen Gründen – individuellen Beeinträchtigungen, dem Verstrickt-Sein in soziale Konflikte im persönlichen Umfeld, fehlenden oder nicht passenden Qualifikationen, psychischen Erkrankungen, deviantem Verhalten in vielerlei Spielarten, bis hin zu delinquentem Verhalten. Bei all dem geht es auch immer um die Frage des Zusammenlebens von Menschen mit anderen, in der Familie, der Nachbarschaft, in Freundschaften, mit Gleichaltrigen und in der Gesellschaft, und auch das gemeinsame Arbeiten und MiteinanderAuskommen im Betrieb oder bei der Gestaltung der „freien“ Zeit außerhalb der Erwerbsarbeit. Und immer geht es dabei um die Frage nach dem guten Leben.

In der Architektur und in der Urbanistik geht es auch um Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung – in gebauten Räumen, in denen gewohnt, gearbeitet, gefeiert und gegessen wird, konsumiert und produziert wird, in Räumen, die Möglichkeiten für künstlerische und kreative Tätigkeiten und kulturelle Teilhabe eröffnen können, in Räumen für Aneignungs- und Vermittlungsprozesse aller Art. Die Architektur bietet Entwürfe in Form gebauter Räume an, in der Urbanistik geht es um die Gestaltung von öffentlichem und privatem Raum in der Stadt – vor allem auch um das Balancieren und In-Einklang-bringen der unterschiedlichen, privaten und öffentlichen Interessen an der Nutzung des städtischen Raums –, in beiden Disziplinen geht es auch um andere Fragen, werden mit anderen Kategorien zentrale Bezugspunkte für das Verständnis der Disziplinen und Interessen in der konkreten Arbeit markiert: Ästhetik, Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie. Doch auch dabei hat die Frage nach dem guten Leben

eine zentrale Bedeutung. Und zuvorderst kann man Architektur und Urbanistik als Disziplinen und Handlungsfelder verstehen, in denen nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, gesucht wird, und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen gefragt wird, wie sie zu einem vernünftigen, zivilisierten und kultivierten Leben in der Gesellschaft beitragen können.

In der Sozialen Arbeit, in der Architektur und der Urbanistik geht es also um vergleichbare Fragen – und ähnlich gelagerte Interessen. Nun ist es jedoch bei Weitem nicht so, dass diese Disziplinen harmonisch an einem Strang ziehen, dass es ein gemeinsames Interesse oder Ziel gäbe, auf das sie bezogen werden könnten. Im Gegenteil, es können, es müssen auch diametrale Gegensätze zwischen der Sozialen Arbeit und Architektur und Urbanistik benannt und bewusst gemacht werden. In der Sozialen Arbeit ist das Interesse an der Gestaltung von Verhältnissen des Zusammenlebens in der Gesellschaft nicht generell akzeptiert, es gibt ganz unterschiedliche Sichtweisen auf das Verständnis dieser Disziplin und ihren Aufgaben, Sichtweisen, in denen die hier skizzierte Perspektive zumindest am Rand der theoretischen Begründung und Konzipierung der Sozialen Arbeit und ihrer praktischen Ausformung in der Organisation der institutionellen Angebote und des professionellen Handelns steht.

In dieser Vorlesung wollen wir mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der TU Stuttgart den notwendigen Diskurs zwischen der Sozialen Arbeit, Architektur und Urbanistik ermöglichen. Hierzu werden externe Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Wissenshintergründen eingeladen. Ziel ist die Entwicklung einer ersten Annäherung an eine gemeinsame, zumindest in Ansätzen geteilten Vision eines guten Lebens, in der Fragen des Zusammenlebens der Menschen in der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Was kann jede Disziplin dazu beitragen, um ihr ein Stück näher zu kommen?

Lehrformat: Vorlesung, online, mittwochs 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt

Erster Termin: 15. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125213103 Groundbreaking Material – Lehm als Baustoff der Zukunft

L. Daube

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in den Baustoff Lehm – von seiner ökologischen Relevanz bis hin zur praktischen Verarbeitung. Herzstück ist eine deutschlandweite

Ringvorlesung unter der Schirmherrschaft des Dachverbands Lehm e.V., die in Kooperation mit 14 Hochschulen und Institutionen organisiert wird. Immer mittwochs (16:00–17:30

Uhr) geben renommierte Expert:innen aus Forschung und Praxis spannende Einblicke. In den wöchentlichen Laborübungen (dienstags zur regulären Seminarzeit) wird das

theoretische Wissen praktisch angewendet und vertieft. Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praktischer Erfahrung und fördert den Einstieg in

forschungsnahes Arbeiten.

Bemerkung

Seminar zur Vorlesung.

125213501 Moving Architectures**E. Vittu**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2026 - 23.01.2026

Beschreibung

This interdisciplinary seminar explores how the history of architecture and urbanism can be approached through the lenses of mobility, impermanence, and material flow. Focusing on portable buildings, extractive infrastructures, and construction on unstable terrains, we will rethink the built environment beyond permanence. Participants will engage critically with readings and guest lectures, while developing a writing practice around an "unsettling" museum object of their choice. The course is open to students interested in mobility, mediation, and transience in architectural history, both within and beyond Europe.

Bemerkung

Teacher: Dr. Ksenia Litvinenko

Time and location Fridays: 24 October, 21 November, 23 January. 11:00–17:00. Location TBA. Each participant will also receive one 30-minute online consultation with the lecturer.

125214102 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell**D. Rummel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, 20.10.2025 - 15.12.2025

Mo, wöch., 09:00 - 18:00, 12.01.2026 - 19.01.2026

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 20.01.2026 - 20.01.2026

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitativvoller Modellbau.

125214202 (Un)vertraute Orte – Kollektive Kartografie im ländlichen Raum

L. Leon Elbern, J. Tischler

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 22.10.2025 - 22.10.2025

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, unger. Wo, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2025 - 07.11.2025

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.11.2025 - 15.12.2025

Sa, gerade Wo, 11:30 - 19:00, 15.11.2025 - 29.11.2025

Beschreibung

Was macht einen Ort zum „Dritten Ort“ – jenseits des Privaten (erster Ort) und des Beruflichen (zweiter Ort)? Und inwiefern kann Kartografie als künstlerisch-forschende Praxis dazu beitragen, solche Orte sichtbar zu machen, neu zu denken oder überhaupt erst entstehen zu lassen?

Das studentisch geleitete Blockseminar setzt sich mit dem ländlichen Raum, exemplarisch am Ort Dornburg auseinander und möchte/ mit dem Ziel...

Studierende der Bauhaus-Universität Weimar arbeiten gemeinsam mit Bewohnerinnen und lokalen Akteurinnen daran, bestehende und potenzielle „Dritte Orte“, also Orte des informellen Austauschs, der sozialen Interaktion und kulturellen Praxis zu identifizieren, zu kartieren und aktiv zu gestalten. Der bislang ungenutzte Kuhstall in dem Versuchsgut Dornburg, einer ehemaligen landwirtschaftlich genutzten Domäne, wird im Rahmen dieses Prozesses selbst zum Ausgangs- und Austragungsort eines solchen „Dritten Ortes“.

Das Seminar basiert auf theoretischen Ansätzen kollektiver Kartografie und räumlicher Wahrnehmung. Es bezieht sich unter anderem auf Guy Debords Konzept der Psychogeografie, Walter Benjamins Figur des Flaneurs, Clifford Geertz' Methode der „dichten Beschreibung“ sowie auf Praktiken der Urban Ethnography. Ergänzend werden situative Beobachtungsverfahren (wie von ROJO Street Observations) sowie aktuelle Diskurse zu Commons,

Raumaneignung und kollaborativer Stadt- und Regionalentwicklung (u.#a. nach Elinor Ostrom oder Stavros Stavrides) herangezogen.

Es soll eine kollektive, subjektive Karte Dornburgs entstehen und die temporäre Transformation des Kuhstalls zu einem sozialen Raum beinhalten.

Bemerkung

Das Seminar findet als Blockveranstaltung in Weimar und Dornburg statt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, kollektive Interventionen, kartografische Beiträge sowie die Präsentation einer Abschlussdokumentation.

125222803 Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, online, 22.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Online-Vorlesung: Städte für morgen – Für eine humane und nachhaltige Stadtentwicklung

Ideen und Interesse für ein interdisziplinäres Projekt von Sozialer Arbeit, Urbanistik und Architektur

In der Sozialen Arbeit werden Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung verhandelt – im Wissen um eine ungleiche Verteilung der Ressourcen, die Menschen dafür zur Verfügung stehen und eine Beeinträchtigung von Chancen für eine freie und selbstbestimmte Entwicklung. Und im Wissen darum, dass Menschen auch bei objektiv vergleichbaren Ressourcen sehr unterschiedlich damit umgehen, und dass manche Menschen sich dabei schwertun, ein gelingendes Leben zu führen, wiederum aus sehr vielen unterschiedlichen Gründen – individuellen Beeinträchtigungen, dem Verstrickt-Sein in soziale Konflikte im persönlichen Umfeld, fehlenden oder nicht passenden Qualifikationen, psychischen Erkrankungen, deviantem Verhalten in vielerlei Spielarten, bis hin zu delinquentem Verhalten. Bei all dem geht es auch immer um die Frage des Zusammenlebens von Menschen mit anderen, in der Familie, der Nachbarschaft, in Freundschaften, mit Gleichaltrigen und in der Gesellschaft, und auch das gemeinsame Arbeiten und MiteinanderAuskommen im Betrieb oder bei der Gestaltung der „freien“ Zeit außerhalb der Erwerbsarbeit. Und immer geht es dabei um die Frage nach dem guten Leben.

In der Architektur und in der Urbanistik geht es auch um Fragen der Lebensführung und Lebensgestaltung – in gebauten Räumen, in denen gewohnt, gearbeitet, gefeiert und gegessen wird, konsumiert und produziert wird, in Räumen, die Möglichkeiten für künstlerische und kreative Tätigkeiten und kulturelle Teilhabe eröffnen können, in Räumen für Aneignungs- und Vermittlungsprozesse aller Art. Die Architektur bietet Entwürfe in Form gebauter Räume an, in der Urbanistik geht es um die Gestaltung von öffentlichem und privatem Raum in der Stadt – vor allem auch um das Balancieren und In-Einklang-bringen der unterschiedlichen, privaten und öffentlichen Interessen an der Nutzung des städtischen Raums –, in beiden Disziplinen geht es auch um andere Fragen, werden mit anderen Kategorien zentrale Bezugspunkte für das Verständnis der Disziplinen und Interessen in der konkreten Arbeit markiert: Ästhetik, Technik, Wirtschaftlichkeit, Ökologie. Doch auch dabei hat die Frage nach dem guten Leben eine zentrale Bedeutung. Und zuvorderst kann man Architektur und Urbanistik als Disziplinen und Handlungsfelder verstehen, in denen nach zeitgemäßen Antworten auf die Frage, wie wir leben und arbeiten wollen, gesucht wird, und mit Blick auf zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen gefragt wird, wie sie zu einem vernünftigen, zivilisierten und kultivierten Leben in der Gesellschaft beitragen können.

In der Sozialen Arbeit, in der Architektur und der Urbanistik geht es also um vergleichbare Fragen – und ähnlich gelagerte Interessen. Nun ist es jedoch bei Weitem nicht so, dass diese Disziplinen harmonisch an einem Strang ziehen, dass es ein gemeinsames Interesse oder Ziel gäbe, auf das sie bezogen werden könnten. Im Gegenteil, es können, es müssen auch diametrale Gegensätze zwischen der Sozialen Arbeit und Architektur und Urbanistik benannt und bewusst gemacht werden. In der Sozialen Arbeit ist das Interesse an der Gestaltung von Verhältnissen des Zusammenlebens in der Gesellschaft nicht generell akzeptiert, es gibt ganz unterschiedliche Sichtweisen auf das Verständnis dieser Disziplin und ihren Aufgaben, Sichtweisen, in denen die hier skizzierte Perspektive

zumindest am Rand der theoretischen Begründung und Konzipierung der Sozialen Arbeit und ihrer praktischen Ausformung in der Organisation der institutionellen Angebote und des professionellen Handelns steht.

In dieser Vorlesung wollen wir mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der TU Stuttgart den notwendigen Diskurs zwischen der Sozialen Arbeit, Architektur und Urbanistik ermöglichen. Hierzu werden externe Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen, mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Wissenshintergründen eingeladen. Ziel ist die Entwicklung einer ersten Annäherung an eine gemeinsame, zumindest in Ansätzen geteilte Vision eines guten Lebens, in der Fragen des Zusammenlebens der Menschen in der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Was kann jede Disziplin dazu beitragen, um ihr ein Stück näher zu kommen?

Lehrformat: Vorlesung, online, mittwochs 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt

Erster Termin: 15. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125222804 Gesellschaft ohne Brandmauer: Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

G. Bertram, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 19:00 - 21:00, 16.10.2025 - 18.12.2025

Beschreibung

Online-Vorlesung: Die Stadt der AfD

Normalisierung von Rechtsextremismus durch Kommunalpolitik und Stadtplanung?

„Unsere Studie zeigt, dass die Brandmauer primär in Fragen der kommunalen Infrastruktur durchbrochen wird. Diese scheinbar harmlosen, praktischen Bereiche sind die Normalisierungszonen für die Anerkennung der AfD im parlamentarischen Alltag“, so das Fazit einer umfassenden Studie des Wissenschaftszentrums Berlin zur Brandmauer in der ostdeutschen Kommunalpolitik. Die Berliner Forscher*innen hatten 2452 Sitzungen von Kommunalparlamenten untersucht, in denen die AfD insgesamt 2348 Anträge stellte. Für 484 Fälle konnten sie nachweisen, dass inhaltlich mit der AfD kooperiert wurde – einem Antrag der AfD stimmte mindestens ein Nicht-AfD-Abgeordneter zu. Viele Kooperationen betrafen Anträge zu Themen wie Verkehr, Sport, Kultur oder Haushalt. Bundespolitische Streitthemen wie Asyl und Sicherheit hatten eine geringere Bedeutung bei der Zusammenarbeit.

Mit dieser Vorlesung soll zum Thema AfD, Rechtsextremismus und Stadt durch Inputs von externen Expert*innen an der Bauhaus-Universität für alle Studierende grundlegendes Wissen bereit gestellt werden. Nach den Vorträgen soll sich eine Diskussion anschließen, um auch wichtige Fragen zum gesellschaftlichen Handeln im Umgang mit dem Rechtsextremismus einen Raum an der Universität bekommen.

Lehrformat: Vorlesung, online, donnerstags 18.-19.30 (3 ECTS)

Richtet sich an: alle Studierende der Universität

Dozenten: Frank Eckardt/Bertram Grischa

Erster Termin: 16. Oktober 2025

Erwartete Teilnehmer: 100

Maximale Teilnehmer: 200

Unterrichtssprache: Deutsch

125223104 Groundbreaking Material – Lehm als Baustoff der Zukunft

L. Daube

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Seminar bietet einen umfassenden Einblick in den Baustoff Lehm – von seiner ökologischen Relevanz bis hin zur praktischen Verarbeitung. Herzstück ist eine deutschlandweite

Ringvorlesung unter der Schirmherrschaft des Dachverbands Lehm e.V., die in Kooperation mit 14 Hochschulen und Institutionen organisiert wird. Immer mittwochs (16:00–17:30

Uhr) geben renommierte Expert:innen aus Forschung und Praxis spannende Einblicke. In den wöchentlichen Laborübungen (dienstags zur regulären Seminarzeit) wird das

theoretische Wissen praktisch angewendet und vertieft. Das Seminar verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit praktischer Erfahrung und fördert den Einstieg in

forschungsnahes Arbeiten.

Bemerkung

Seminar zur Vorlesung.

125223501 Moving Architectures

E. Vittu

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.01.2026 - 23.01.2026

Beschreibung

This interdisciplinary seminar explores how the history of architecture and urbanism can be approached through the lenses of mobility, impermanence, and material flow. Focusing on portable buildings, extractive infrastructures, and construction on unstable terrains, we will rethink the built environment beyond permanence. Participants will engage critically with readings and guest lectures, while developing a writing practice around an "unsettling" museum object of their choice. The course is open to students interested in mobility, mediation, and transience in architectural history, both within and beyond Europe.

Bemerkung

Teacher: Dr. Ksenia Litvinenko

Time and location Fridays: 24 October, 21 November, 23 January. 11:00–17:00. Location TBA. Each participant will also receive one 30-minute online consultation with the lecturer.

125224102 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell

D. Rummel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2025 - 15.12.2025

Mo, wöch., 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.01.2026 - 19.01.2026

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2026 - 20.01.2026

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitätsvoller Modellbau.

125224103 Konsum Konstellation – Die Rolle des Warenhauses im Stadtraum als facettenreiches Modell

D. Rummel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2025 - 15.12.2025

Mo, wöch., 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.01.2026 - 19.01.2026

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2026 - 20.01.2026

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2026 - 26.01.2026

Beschreibung

Das Seminar widmet sich den Warenhäusern in ostdeutschen Klein- und Mittelstädten – Gebäudetypen, die einst als zentrale Orte des Konsums galten, inzwischen jedoch vielerorts Leerstehen und eine städtebauliche Herausforderung darstellen. Anhand dieser Bauten werden historische Entwicklungen, gesellschaftliche Zusammenhänge und aktuelle Fragen der Stadtentwicklung kritisch untersucht.

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der Rolle von Warenhäusern als Knotenpunkte im städtischen Gefüge: Wie prägten sie über Jahrzehnte Einkaufsroutinen, Architektur und Alltag? Was bedeutet ihr Leerstand heute für das soziale, ökologische und ökonomische Gleichgewicht der Innenstädte? Und wie lassen sich neue Wertigkeiten und Zukunftsaussichten für diese prominenten Bausteine im Stadtbild entwickeln?

Methodisch verbinden wir historische Recherche, Bestandsaufnahmen vor Ort und städtebauliche Analysen mit der praktischen Arbeit am Modell. In einem Werkstattgespräch mit Expert*innen aus Bauökonomie, Denkmalpflege und Stadtplanung fließen zudem interdisziplinäre Perspektiven ein. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im Seminar nicht nur diskutiert, sondern in experimentellen Modellbauprozessen sichtbar gemacht: räumliche, gesellschaftliche und ökologische Beziehungsgeflechte sollen so greifbar und verhandelbar werden.

Das Seminar richtet sich an Studierende mit Offenheit für interdisziplinäre Fragestellungen, methodische Vielfalt und gestalterisches Experimentieren. Es bietet die Möglichkeit, historische und theoretische Inhalte mit praktischen Analyseübungen zu verbinden und dabei eigene Ansätze zu entwickeln.

engl. Beschreibung

Constellation of Consumption: The seminar explores the role of department stores in small and medium-sized towns in East Germany – from their function as central shopping locations during the GDR era to their current state of vacancy. The focus lies on historical, social, and urban development contexts, which are examined through research, on-site analyses, and model building. Complemented by a workshop discussion with external experts, future prospects for these building types are discussed. The seminar is aimed at students from various disciplines who are interested in interdisciplinary urban research, methodological diversity, and creative experimentation.

Bemerkung

Bitte beachten: Das Seminar findet ab dem 20.10.2025 wöchentlich am Montagnachmittag bis einschließlich 15.12.2025 statt. Nach der Weihnachtspause wird die Arbeit an zwei intensiven Workshoptagen am 19.01. und 20.01.2026 (09:00–18:00 Uhr) fortgesetzt. Den gemeinsamen Abschluss bildet die letzte Sitzung am 26.01.2026 (15.15-18.30).

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich primär an Masterstudierende. Eine Teilnahme von Bachelorstudierenden ist nach vorheriger Rücksprache und auf Anfrage möglich.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar und Workshop, eigenständige Recherche und qualitätsvoller Modellbau.

203027 **typotopie+ – Schrift. Struktur. Szenografie. auf der Leipziger Buchmesse (Grundlagen +Ausführung)**

M. Herrmann, T. Müller

Veranst. SWS: 8

Projekt

Mi, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 15.10.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 05.11.2025 - 05.11.2025

Mi, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, ab 12.11.2025

Beschreibung

typotopie ist ein interdisziplinäres Gestaltungsmodul im Kontext von Typografie, Raum, Struktur, Material, Licht und Inszenierung. Ihr entwickelt und realisiert experimentelle Konzepte für den Auftritt der Bauhaus-Universität zur Leipziger Buchmesse, inspiriert von den Idealen Reduktion, Konstruktion, Klarheit und Idee.

Pappe, Holz und Licht bilden das Konstruktionsgerüst, Typografie die erzählerische Struktur. Wir suchen Ideen, die mehr sind als Räume, sie sollen lesbar, erlebbar, sprechend sein. Am Ende steht unser gemeinsames Ziel, wir auf der Buchmesse.

Die Vorkurse des Moduls sind handwerklich ausgerichtet. Ihr erprobt materialsparende leichte Konstruktionen in Form von Stab-, Faltwerken und Membranen. Die Lichtkünstlerin Cornelia Erdmann wird Euch Licht als Material näherbringen. Euren Vorschlag für einen herstellbaren Messestand bearbeitet Ihr am besten im Team. Ihr könnt das Wissen aus den Vorkursen nutzen. Ab Februar werden wir gemeinsam mit dem Bau beginnen und Ihr könnt Eure handwerklichen Fähigkeiten erweitern.

Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau des Messestandes während der Buchmesse vom 19. - 22. März 2026.

Infos unter: https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

typotopie is an interdisciplinary design module in the context of typography, space, structure, material, light and staging. You will develop and implement experimental concepts for the Bauhaus University's presentation at the Leipzig Book Fair, inspired by the ideals of reduction, construction, clarity and ideas.

Cardboard, wood and light form the structural framework, typography the narrative structure. We are looking for ideas that are more than just spaces; they should be legible, tangible and expressive. Ultimately, our common goal is to be at the book fair.

The preliminary courses for the module focus on craftsmanship. You will experiment with lightweight, material-saving constructions in the form of rods, folded structures and membranes. Light artist Cornelia Erdmann will introduce you to light as a material. It is best to work on your proposal for a producible exhibition stand in a team. You can use the knowledge you have gained in the preliminary courses. We will start construction together in February, and you will have the opportunity to expand your technical skills.

Part of the seminar is the assembly and dismantling of the exhibition stand during the book fair from 19 to 22 March 2026.

Information at: https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

Bemerkung

Starttermin: 15. Oktober, 13.30 Uhr

Die Studierenden des Moduls verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme.

Leistungsnachweis

Projektbeleg und Präsentation

Die Abgabeleistungen für B.Sc. und M.Sc. unterscheiden sich in der Bearbeitungstiefe und Aufgabenstellung.

425210016 Designing Futures: Between Speculation, Technological Tinkering and political Possibilities

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 4

Plenum

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 20.10.2025

Beschreibung

Im Plenum setzen wir uns mit historischen und aktuellen Zukunftsentwürfen aus verschiedenen Kontexten wie Politikberatung, Science Fiction und Aktivismus auseinander. Auf dieser Grundlage nähern wir uns spekulativen Methoden, die wir anhand von Fallbeispielen, konkreten Projekten, sowie technologischer und gesellschaftlicher Szenarien experimentell erproben, diskutieren und weiter denken.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210019 Körperrelationen in der Medienkunst: Genealogien und aktuelle Tendenzen.

C. Bolwin

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, ab 22.10.2025

Beschreibung

Das Seminar versteht sich als eine Einführung ins Themenfeld zeitgenössischer Medienkunst aus kunst- und mediengeschichtlicher Perspektive. Es geht darum, entlang künstlerischer Werke, medialer Dokumente und theoretischer Lektüren die Genealogie rezenter, insbesondere digitaler Medienkunstformen nachzuzeichnen sowie thematische, konzeptuelle und technologische Fluchtpunkte dieses heterogenen Felds künstlerischer Praxis kennenzulernen. Ein besonderer Schwerpunkt des liegt dabei auf (performativen) Körperrelationen und materiell-organischen Existenzweisen, wie Medienkünstler:innen sie im Verbund mit medialen Agencies (etwa Kameras, Screens, Smartphones, aber auch Ausstellungsorten und virtuelle Gestaltungsräumen) reflektieren. Während wir uns in der Zeit bis zu den Winterferien vor allem mit der Theorie- und Formgeschichte der Medienkunst beschäftigen, steht Ende Januar 2026 eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“ an, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur.

Bitte beachten: Teil des Projektmoduls ist eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur, Ende Januar 2026. „Das Projektmoduls richtet sich an BA-Studierende ab dem 3. Fachsemester. Bitte melden Sie sich auf Moodle für alle Kurse des Projektmoduls an und erscheinen Sie in jedem Fall zur ersten Sitzung. Im Falle von Überbelegung werden die ersten Anmeldungen berücksichtigt.“

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation);

425210020 Körperrelationen in digitalen Kulturen

S. Wirth

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, ab 24.10.2025

Beschreibung

Das Projektmodul „**Verkörperungen: Relationen zwischen Popkultur, Kunst und Technologie**“ befasst sich aus unterschiedlichen Perspektiven und Herangehensweisen mit Fragen der Verkörperung, des Körperwerdens und -habens in digitalen Mediumumgebungen und künstlerischen Arbeiten. Im Fokus stehen Szenen und Prozesse des Interfacings zwischen Körpern und digitalen Technologien. Wie werden Körper durch Medien und Medienkunst prozessiert, hervorgebracht und normiert?

Im Plenum erschließen wir uns theoretische Grundlagen, die in den beiden flankierenden Seminaren (eines mit theoretisch-analytischem Blick auf zeitgenössische Medienkunst und eines mit performativ-künstlerischem Ansatz) produktiv gemacht werden. Das Konzept der Verkörperung (*embodiment*) wird einerseits aus der phänomenologischen Denktradition (Merleau-Ponty) heraus erschlossen und im Rahmen technikphilosophischer (Ihde), medienästhetischer (Sobchack), posthumanistischer (Braidotti) und techno-feministischer (Hayles, Haraway) sowie medientheoretischer (Hansen) Ansätze weitergedacht. Neben der Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien der Verkörperung in technisierten Umwelten steht die beispielhafte Erkundung und Diskussion von Körperrelationen in spezifischen medialen Situationen in digitalen Kulturen auf dem Programm. Hier beschäftigen wir uns mit Figurationen und Funktionen wie dem Avatar, der/die Cyborg oder Anwendungsszenarien des Embodied Computing und immersiven, ambienten oder VR-basierten Anwendungen, in denen sich Fragen der Verkörperung in besonderer Weise stellen.

Bitte beachten: Teil des Projektmoduls ist eine gemeinsame Exkursion zur „transmediale“, dem jährlich in Berlin stattfindenden Festival für digitale Kunst und Kultur, Ende Januar 2026. „Das Projektmodul richtet sich an BA-Studierende ab dem 3. Fachsemester. Bitte melden Sie sich auf Moodle für alle Kurse des Projektmoduls an und erscheinen Sie in jedem Fall zur ersten Sitzung. Im Falle von Überbelegung werden die ersten Anmeldungen berücksichtigt.“

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation); schriftliche Projekthausarbeit

425210021 Performing the Body Smart Suit and other AI-Tools

Y. Chabrowski

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Dieses Treffen findet online statt!, 31.10.2025 - 31.10.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 19:00, Diese Veranstaltung findet im Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier statt!, 07.11.2025 - 07.11.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 14.11.2025 - 14.11.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 10:00 - 19:00, Diese Veranstaltung findet im Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier statt!, 28.11.2025 - 28.11.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Diese Veranstaltung findet online statt!, 05.12.2025 - 05.12.2025

Beschreibung

Das Recherche- und Performance-Seminar ist ein Praxisseminar, das an die Lehrinhalte des Freien Projektmoduls „Verkörperungen: Relationen zwischen Popkultur, Kunst und Technologie“ anknüpft und das unter der Leitung der Bildenden Künstler:in Yvon Chabrowski und in Kooperation mit dem Lernraum Bauhaus / Hybrides Lernatelier stattfindet.

Gemeinsam erforschen wir experimentell den Charakter und die Funktionsweise des Body Smart Suit oder einer selbst gewählten KI-Technologie bzw. KI-Anwendung, die Körperbilder generiert oder Avatar-Angebote erstellt.

Körper-Bild-Erfahrung sowie die Beziehung zwischen Körper und Bild und untersuchen die Mechanismen der Repräsentation werden reflektiert und im Kolloquium besprochen.

Performative Strategien werden als Recherche-Tools angewandt und kritisch reflektiert: In welchem körperlichen Verhältnis stehen wir, wenn neue KI-Technologien Körper erkennen, übertragen oder darstellen? Wie wirken diese Technologien auf den Körper? Welche Sinne werden angesprochen oder irritiert?

In Einzel- oder Gruppenarbeit entwickeln und erproben die Teilnehmenden experimentelle Versuchsanordnungen mit dem Body Smart Suit oder KI-Technologien. Ziel ist es, eigenständige, performative Recherche-Settings zu entwickeln und die gewonnenen Erkenntnisse für eine konstruktive Reflexion über den Body Smart Suit und neue KI-Technologien nutzbar zu machen.

Voraussetzungen

Bei Interesse melden Sie sich gern bei charlotte.bolwin@uni-weimar.de oder sabine.wirth@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Regelmäßige und aktive Teilnahme; performative Recherche mit Body Smart Suit und neuen KI-Technologien, mündlicher Beitrag (Referat/thesengeleitete Materialpräsentation);

425210022 Predicting Futures: Climate, Economy, Technology

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen oder Verfahren, Zukünfte vorherzusagen. Untersucht wird, wie mithilfe von Daten, Modellen und Narrativen Zukunftsbilder entstehen und welche Konzepte von Weltentwürfen darin zum Tragen kommen.

Wir fragen, wie Vorhersagen oder Prognosen einerseits Zukünfte entwerfen und andererseits Plausibilität herstellen. Grundlage unserer Überlegungen bilden (medien-)theoretische Texte zu Zukunftsentwürfen, Programmatiken und medialen Umwelten.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425210024 Thinking Futures

I. Kaldrack

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - R 014, ab 21.10.2025

Beschreibung

In diesem Seminar setzen wir uns mit medien- und kulturwissenschaftlichen Denkmodellen auseinander, die den Anspruch verfolgen, Vorstellungen einer besseren Zukunft zu entwerfen. Im Mittelpunkt stehen theoretische Ansätze, die historisch aufgeklärt, analytisch präzise und methodisch reflexiv argumentieren.

Es wird gewünscht, dass alle 3 Veranstaltungen des Projektmoduls "Future Environments 1" besucht werden. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen im zugehörigen Moodle an.

Voraussetzungen

B.A.

Leistungsnachweis

Modulabschlussprüfung: Projektarbeit

425220005 Sieben Sinne Schreibwerkstatt**S. Petermann**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 24.10.2025

Beschreibung

Die sieben Sinne des Menschen sollen als Ausgangspunkt für unser Schreiben dienen. Wir hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken, ahnen, ... Und dann beginnen wir, das Erspürte zu hinterfragen. Dazu montieren wir verschiedene Textformen miteinander, koppeln biografische Episoden mit Gegenwartsbetrachtungen, experimentieren, immer auf der Suche danach, wie wir das, was uns umgibt, in Worte fassen können.

Steht das, was wir fühlen, im Gegensatz zu dem, wie wir darüber denken? Und wenn ja, in welchen Formen lässt sich das in Worten zum Ausdruck bringen? Wie können wir in Texten unsere Gefühle durchdenken? Wie können wir unser Wissen fühlbar machen? Wie nehmen Gesellschaft, Technik, Wirtschaft und Medien unsere Wahrnehmung auf, spiegeln und beeinflussen sie und wie können wir diese Prozesse in Texten sichtbar machen?

In dieser Werkstatt wollen wir das Schreiben abseits des wissenschaftlichen Schreibens erkunden. Ziel ist ein freies und kreatives Arbeiten, zu dem ein Wechsel der Perspektive ebenso dazugehört wie ein Bewusstwerden einer eigenen Sprache.

Zentrale Punkte sind das Verfassen eigener Texte und die anschließende Textbesprechung. In der Gruppe lesen wir die Ergebnisse der Schreibaufgaben, die zumeist zwischen den Sitzungen erledigt werden. Gemeinsam entwickeln wir einen ebenso respektvollen wie kritischen Maßstab zur Textbewertung. Zum Seminar gehört ebenfalls der Besuch literarischer Veranstaltungen.

Die Werkstatt richtet sich sowohl an Studierende, die bereits literarisch arbeiten und/oder schon publiziert haben. Und genauso an Studierende ohne literarische Vorerfahrung, die Lust am Schreiben mitbringen und durch das Seminar wieder Impulse für das Verfassen von eigenen Texten erhalten wollen.

Bemerkung: Bei der dauerhaften Teilnahme am Kurs ist die Anmeldung im zugehörigen Moodle notwendig. Zum ersten Treffen können Sie jedoch unangemeldet kommen, es wird keine extra Anmeldebestätigung verschickt.

Leistungsnachweis

Erfüllung der Schreibaufgaben im Seminar, abschließender Text in Bezugnahme auf die davor gefertigten Texte

953001 Entrepreneurship & Business Innovation: Theory & Practice
N. Seitz, M. Buratti, B. Bode

Verant. SWS: 3

Seminar

Mi, wöch., 10:00 - 11:30, Marienstraße 7 B - PC-Pool Luna-red, 15.10.2025 - 12.11.2025

Mi, wöch., 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - PC-Pool Luna-red, ab 12.11.2025

Beschreibung

In diesem Kurs arbeiten Studierende aller Fachrichtungen – sowohl Bachelor- als auch Master – in interdisziplinären Innovationsteams und stellen ihr kreatives und unternehmerisches Talent unter Beweis.

Jedes Semester erhalten die Teams eine reale unternehmerische Challenge, etwa den Rollout einer App, den Forschungstransfer durch die Ausgründung einer Forschungsidee, die Entwicklung neuer Consumer Products, neuer Pricing-Modelle oder die Lösung infrastruktureller bzw. städtebaulicher Fragestellungen. Ziel ist es, innovative und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Der Kurs folgt einem praxisorientierten Lean-Startup-Ansatz: analytisch, hands-on und lösungsfokussiert. In agilen Prozessen entwickeln die Teams vorzeigbare Ergebnisse – von ersten Prototypen bis hin zu tragfähigen Geschäftsmodellen – und durchlaufen dabei den gesamten Innovationsprozess von der Problemdefinition bis zur Geschäftsmodellentwicklung.

Unterstützt werden die Studierenden durch Theorie- und Methodeninputs, Bootcamps, Design-Thinking-Workshops und Pitchtrainings sowie durch die Begleitung erfahrener Gründer:innen, Mentor:innen und Coaches.

Der Kurs vermittelt zentrale Kenntnisse und Kompetenzen, um die wesentlichen Herausforderungen von Start-ups und Gründungen zu bewältigen und innovative, nachhaltige Strategien zu entwickeln. Die Studierenden erwerben Einblicke in Geschäftsmodellentwicklung, rechtliche und technologische Fragen, Budgetierung, Marktanalysen sowie Unternehmensfinanzierung und verbessern zugleich ihre Präsentations- und Problemlösekompetenz.

Die Veranstaltung ist zweisprachig mit englischen und deutschen Lehr- und Lerninhalten. Alle Interessierten kommen zum Kick-off: Hier werden die Challenge und die Mission vorgestellt.

Bemerkung**Format:**

- 1. Semesterhälfte (Theorie): Vorlesungen, Frameworks, Methodeninputs
- 2. Semesterhälfte (Praxis): Teamprojekte, Prototyping, Geschäftsmodellentwicklung
- Ergänzt durch Bootcamps, Design-Thinking-Workshops und Pitchtrainings

Zeit & Ort:

- Mittwoch, 10:00–11:30 (Theorie, 1. Semesterhälfte)
- Mittwoch, 13:30–16:00 (Praxis, 2. Semesterhälfte)
- Unregelmäßig – siehe Time Table

Dozierende & Coaches:

- Prof. Dr. Nikolaus Seitz, Dr. Martina Buratti (Professur für Entrepreneurship & Technologietransfer)
- Ronny Helbing (Professur für Baubetrieb und Bauverfahren)
- Miriam Köhler, Elias Flory, Josephine Zorn (Gründungswerkstatt neudeli)
- Sebastian Gawron (Leiter Business Development, IAB)

Kursorganisation:

Für Updates und Kursadministration bitte den Moodle-Kurs verfolgen.

Kontakt:

nikolaus.seitz@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Leistungsbewertung (Assessment):

- Finale Pitch-Präsentation (Demo Day) vor Expert:innenjury
- Einzureichender Businessplan (schriftlich)

953002 Global Business and Intercultural Management

N. Seitz, M. Buratti, B. Bode

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206

Di, wöch., 12:30 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206

Beschreibung

"Culture eats strategy for breakfast." – a quote often attributed to Peter Drucker, one of the most influential management thinkers and a pioneer of modern strategy – highlights a key insight that has become increasingly relevant in today's globalized economy: cultural factors can determine the success or failure of strategies, organizations, and business outcomes. While traditional economics and management theory long focused on "hard" factors, it is now widely acknowledged that "softer" institutional and cultural dimensions play a decisive role in shaping business and project results.

In today's world, where innovativeness increasingly emerges from cooperation and the power of interdisciplinarity, it is essential to understand the underlying mechanisms of culture and to develop the ability to navigate between different cultural mindsets. This applies not only to national or regional cultures but also to organizational values, workplace norms, and disciplinary ethics.

Intercultural differences profoundly influence management decisions, leadership styles, communication, and collaboration. They also play a decisive role in international management and corporate internationalization strategies. Successful market entries, cross-border mergers, and global project collaborations often depend less on the quality of the formal strategy than on the ability to understand and bridge cultural differences. Conversely, the neglect of cultural factors has led to the failure of numerous internationalization efforts, making intercultural competence a critical asset for global managers.

Beyond intercultural management, the course also explores how culture interacts with the broader field of international and global business management. Students will examine how cultural dynamics affect global supply chains, multinational organizational structures, cross-border leadership, and strategic alliances. They will learn to evaluate how global businesses design and implement strategies across diverse cultural and institutional environments, and how international competitiveness increasingly depends on the successful integration of cultural awareness with global business practices.

This course equips students with the ability to identify and understand intercultural challenges, sharpen their awareness of the significance of cultural aspects in global business, and develop practical skills to address intercultural dilemmas and tensions. Students will engage with both modern and well-established theories and methods of intercultural management and learn to apply these frameworks to practical problems faced by global managers.

By the end of the module, students will:

- Gain a comprehensive overview of the current state of intercultural management research.
- Develop the ability to critically evaluate theoretical and empirical studies in the field.
- Enhance their competence in managing diversity, interdisciplinarity, and complexity in global business environments.
- Strengthen their skills in navigating cultural challenges to improve business and project outcomes.
- Understand the cultural foundations of international management and assess their impact on effective internationalization strategies.
- Analyze how cultural and institutional factors shape global business management, from multinational organizations to international supply chains and alliances.

Bemerkung**Format:**

The course combines weekly lectures (concepts, theories, frameworks) with interactive application sessions (case studies, group discussions, simulations) to bridge theory and practice.

Assessment:

The course is successfully completed by passing a written examination and frequent assignments in English.

Time and Place:

Tuesday, 10:00–11:30 & 11:45–13:15 (Room 206, Marienstraße 7B)

Leistungsnachweis

The course is successfully completed by passing a written examination and frequent assignments in English.

HfM: Alla Zingarese: Musik der Roma als Teil der europäischen Kultur

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Ursprünglich aus Nordindien stammend, sind die Sinti und Roma seit dem Mittelalter in verschiedenen Regionen Europas präsent. Jahrhundertlang waren sie Vorurteilen, Diskriminierungen und Verfolgungen ausgesetzt – ein Prozess, der im nationalsozialistischen Europa in dem oft marginalisierten Genozid an bis zu 500.000 Menschen kulminierte. Gleichzeitig waren zahlreiche Schriftsteller, Musiker und bildende Künstler von ihrer nonkonformistischen Lebensweise und vor allem von ihrer Musik fasziniert. Insbesondere in der Epoche der Romantik wurde das Bild einer vermeintlich freiheitsliebenden und ungebundenen Gemeinschaft oft idealisiert – nicht selten in bewusster Abgrenzung zur bürgerlichen Gesellschaft. Franz Liszt hat als erster professioneller Musiker die Musiktradition der Sinti und Roma systematisch studiert und in seinen eigenen Werken verarbeitet. Viele andere Komponisten, darunter Johannes Brahms, Maurice Ravel, Pablo Sarasate, Johann Strauss oder Imre Kálmán, schufen später Werke in diesem Stil. Im 20. Jahrhundert trug insbesondere die World Music-Bewegung zur wachsenden Anerkennung und Popularität der Musik von Sinti und Roma bei.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jascha Nemtsov vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: diasporAsa — klangliche Erinnerungsmosaik gegen das Vergessen; Kompositionsworkshops zur Verklangerung von NS-Verbrechen und Holocaust-Erinnerungen

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, unger. Wo, 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1, 23.10.2025 - 29.01.2026

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Gedenkstätte Buchenwald, 07.11.2025 - 07.11.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00, hochschulzentrum am horn, 08.11.2025 - 08.11.2025

So, Einzel, 10:00 - 17:00, Gedenkstätte Buchenwald, 09.11.2025 - 09.11.2025

Beschreibung

Das Seminar verbindet wissenschaftliche Erinnerungsforschung in der Musikwissenschaft mit einem kreativen, praktisch-gestalterischen Zugang. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Musik als Medium kollektiven wie individuellen Erinnerens wirken kann. Die Kompositionsworkshops möchten mit klanglichen Erinnerungs mosaiken zur klanglich-kreativen, mehrdimensionalen sowie emotionalen an die Schrecken der NS Verbrechen und der Shoa anregen. Hierbei möchten wir originale musikalische, wie Text-Fragmente aus dem Konzentrationslager durch ein Aneinanderschichten von künstlerischen Schaffensprozessen zu klanglichen Erinnerungskarten neu deuten. Diese originalen Fragmente werden analysiert, neu klanglich kontextualisiert und als zentrales Element in die Klangkompositionen und späteren Konzeptvideos eingebunden. Der Ort (die Erinnerungsstätte) wird zu Klang, die Sprachlosigkeit „verklänglich“ (Kompositionsworkshop: originale Fragmente werden mit Eindrücken der Teilnehmer*innen verwebt) wird zum Film (visuelle, filmgrafische Deutung der entstandenen Komposition) wird zum neuen Gesamtkunstwerk (Einbetten in Konzertformate). Das Durchleben dieser kreativ vielschichtigen Prozesse soll impulsgebend für eine Bewusstmachung dahingehend sein, dass wir sowohl als Individuum als auch im gesellschaftlichen Kollektiv erinnern und erleben. Zudem können Brückenschläge zu verfemter Musik hergestellt werden, insbesondere zu Werken von Ilse Weber und Viktor Ullmann. Die Workshops können so an ein Seminar über verfemte Musik anknüpfen, um historische Kontexte zu vertiefen - als ein klangliches Mahnmal an die Schrecken der Shoa und der NS-Verbrechen.

Ausblick: Integration der Videosequenzen & Kompositionen in ein Konzert im Mai 2026 in Weimar.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Mitra Behpoori und Joss Reinicke (Assambura Ensemble) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Führung und Organisation

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, Online, 07.11.2025 - 07.11.2025

Fr, Einzel, 11:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 12.12.2025 - 12.12.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, Online, 13.12.2025 - 13.12.2025

Fr, Einzel, 14:00 - 18:30, Online, 13.02.2026 - 13.02.2026

Beschreibung

Im Rahmen der Management-Praxis werden theoretisch erworbene Kenntnisse durch praxisrelevante Themen ergänzt. Die Teilnehmer sollen sich mit ihrer eigenen Lebens- und Berufs-Situation konstruktiv und proaktiv auseinandersetzen und Perspektiven erarbeiten. Sie sollen allgemeine Methoden und Instrumente für ihren zukünftigen Arbeitsalltag als Kultur-Manager/-in kennen lernen. Diese Veranstaltung stellt den Themenkomplex „Die anderen und ich in meinem Umfeld“ in den Mittelpunkt mit den Schwerpunkten sich selbst und andere in der Rolle des Kulturmanagers zu führen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit in Gruppen bzw. Teams. Selbst- und Fremdwahrnehmung werden auf Basis von Erfahrungslernen und Simulationen, Rollenspielen und Feedbackprozessen gestärkt und sind der Ausgangspunkt für eine gezielte Auseinandersetzung mit sich selbst und dem Aufbau zentraler Kernkompetenzen im Feld Führung & Kommunikation mit den Unterpunkten: Leading Myself, Leading Others, Leading Teams.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Jana Leidenfrost (HfM) und Bernd Staudinger (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Geschichte des Jazz II (ab 1940)

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des modernen Jazz vom Bebop und Cool Jazz über Hard Bop, West Coast Jazz und Third Stream bis hin zu Free Jazz, Fusion Music und den vielgestaltigen Strömungen des Jazz am Ende des 20. Jahrhunderts. Maßgebliche Stilentwicklungen, Musiker*innen und Aufnahmen werden im Kontext der sich wandelnden Bedingungen der Musikproduktion und Musikrezeption sowie übergreifender sozialer, politischer, ökonomischer und kultureller Rahmenbedingungen dargestellt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von D Prof. Dr. Martin Pfeleiderer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Inklusive Musikpädagogik

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:00 - 16:30, Seminarraum 311, Klostergebäude am Palais, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

„Musikschule der Zukunft und Zukunft der Musikschule sind inklusiv“ So formulierte dies der VdM im Jahr 2014. Doch was bedeutet inklusive Musikpädagogik und weshalb ist sie gesellschaftlich relevant? An welche Zielgruppen richtet sich inklusive pädagogische Arbeit und wie lässt sich ein passender Lernraum gestalten?

Diesen und weiteren Fragestellungen möchte die Lehrveranstaltung nachgehen und sich der Thematik dabei aus verschiedenen Perspektiven nähern. Neben einer allgemeinen Einführung wird auch das Ziel verfolgt, sich mit Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen auseinanderzusetzen und davon ausgehend die Gestaltung des Instrumentalunterrichts zu diskutieren.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Claudia Höpfl vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Katze im Sack — mikrofoniertes Pop / Jazz Vokalensemble

Veranst. SWS: 3

Konzert

Di, wöch., 17:00 - 19:00, Am Palais, Im Saal Raum109, 07.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Das Ensemble probt/ singt stilecht mit Mikrophon. Mit Mikrofondisziplin, Schwarmintelligenz und Blending werden vorwiegend Arrangements von Studierenden Bühnenreif umgesetzt. Neben dem angestrebten Wohlklang werden auch die Mittel der Chorregie genutzt, um das Auftrittsbild modern zu gestalten. Ziel ist es, Auftritte in der Öffentlichkeit zu machen.

Alternative Ensemblearbeit wird im Ensemble besprochen und beschlossen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Martin Lorenz vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Zum Vorsingen wird via Aushang (Am Palais) eingeladen und per Mail an juan.garcia@hfm-weimar.de

HfM: Klassik-Festivals und Festspiele

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 24.10.2025 - 24.10.2025
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 25.10.2025 - 25.10.2025
 Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 09.01.2026 - 09.01.2026
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 10.01.2026 - 10.01.2026

Beschreibung

70 Gründungen von Festivals mit klassischer und neuer Musik verzeichnet das MIZ allein für die Jahre zwischen 1985 und 2017. Und immer noch kommen jedes Jahr weitere dazu. Eines davon, das 2025 ins Leben gerufene Projekt „Liedstadt Weimar“ (und seinen Hamburger Vorläufer), hatte Gründer Julian Prégardien im letzten Semester bei uns im Rahmen des Seminars zur Markenbildung vorgestellt.

Am Beispiel dieser Neugründung, die 2026 in ihre Fortsetzung gehen soll, aber auch anhand vieler anderer Musikevents, national wie international, will sich das Seminar dem Phänomen „Festivals und Festspiele“ nähern und dabei vor allem auch die Auswirkungen auf das Berufsbild von Kulturmanagerinnen und -managern beleuchten: Wie hat sich die Rezeption des Publikums klassischer Musik verändert? Sind Festivals das neue Konzertabo? Wie setzen sich Neugründungen von Bestehendem ab? Was haben die Klassik-Festivals von denen mit nicht-klassischer Musik übernommen und was könnten sie noch lernen? Und nicht zuletzt: Wie unterscheidet sich die Organisation von Festivals von den Abläufen des traditionellen Konzertbetriebs?

Das Seminar wird auch Raum zur Entwicklung eigener Festivalideen bieten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Carsten Dufner vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kulturcontrolling

Veranst. SWS: 3

Seminar

Fr, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, SR, 17.10.2025 - 30.01.2026

Fr, Einzel, 13:00 - 19:00, 06.02.2026 - 06.02.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.02.2026 - 07.02.2026

Beschreibung

Im *Hauptseminar* Kulturcontrolling wird zunächst die spezifische Problemstrukturierung als Voraussetzung für einen erfolgreichen Controllingeinsatz im Kulturbereich diskutiert. Die Theorie des Controllings und die Modelle sowie Einführungsmodalitäten des Controlling-Einsatzes in Betrieben allgemein und in Kulturbetrieben im Besonderen werden ausführlich dargestellt. Dabei findet vor allem die spezifische Organisationsstruktur und die außerordentliche Bedeutung von Kreativität bei Kultureinrichtungen Berücksichtigung, in der Position und Ansätze von Controlling auf teils deutlich unterschiedlichen Parametern fußen als in der allgemeinen Ökonomie.

Im *Blockseminar* wird es darum gehen, wie Controlling als betriebswirtschaftliches Instrument in der Praxis des Kulturbetriebes, speziell des Theaters, Anwendung findet und welche Ausgestaltungsmöglichkeiten es gibt und welche sich anbieten. Dabei wird besonders auf die Unterschiede zum klassischen Unternehmenscontrolling eingegangen. Es wird auch darum gehen, welche Erwartungen und Vorbehalte in Kultureinrichtungen gegenüber dem Controlling bestehen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Kerstin Gerth (HfM) und Maria Kohlstrunk (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kultur im Umbruch — Chancen und Herausforderungen in den Darstellenden Künsten

Veranst. SWS: 3

Seminar

Do, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, SR 1, 16.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Kulturproduktion und -konsumption wandeln sich fundamental. Sozioökonomische, demographische und technologische Entwicklungen stellen unter anderem Kulturpolitik und Kulturfinanzierung vor große Herausforderungen. Betroffen sind kulturell-künstlerische Produktion, Distribution und Rezeption. Vor diesem Hintergrund zeichnet sich eine sektorale Neuverortung und Neubestimmung ab, in der auch die Kräfteverhältnisse zwischen öffentlich-rechtlichen, privatwirtschaftlich-kommerziellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren und Institutionen neu ausgehandelt werden. Diese Transformation verlangt einen Umbau des gesellschaftlichen Kultursystems und seiner Institutionen. In dem Seminar sollen das Feld der kulturellen Praxis untersucht und die zentralen Herausforderungen diskutiert werden, vor denen Kultursystem und Kulturinstitutionen stehen. Hierzu gehören sowohl wettbewerbsrelevante Veränderungen im Kulturbereich, Wertewandel und Steuerungsveränderungen, Angebots- und Nachfragediversifizierung als auch Herausforderungen der (juristischen) Kulturpraxis zwischen Transnationalisierung, staatlicher Protektion und einem sich erweiternden Kunstfeld.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Hellen Gross vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Kulturpolitik

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen der deutschen und internationalen Kulturpolitik, der kulturellen Teilhabe und Bildung. Es werden die Themen und Herausforderungen der deutschen Kulturpolitik und deren Einfluss auf das Berufsfeld Kulturmanagement beleuchtet. Welche gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglichen Teilhabe oder welche exkludierenden Mechanismen existieren. Wie wird kulturelle Bildung ermöglicht, welche Chancen und Herausforderungen. Fallbeispiele illustrieren die theoretischen Ausführungen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Hellen Gross vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Musikgeschichte im Überblick III

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 23.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die (in erster Linie: europäische) Musikgeschichte von etwa 1800 bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Neben einer Problemgeschichte des Komponierens geht es u.a. um musikalische Institutionen und deren Akteur:innen, um grundlegende ästhetische Ansätze sowie um die Frage nach dem Konstruktionscharakter jeglicher Form von (Musik-)Geschichte und ihrer jeweiligen Kanones. Im Zentrum stehen Themen wie: Was ist musikalische Romantik, was Romantik in der Musik? Wie hängt der „Kitsch“ in der Musik damit zusammen? Welche Rolle spielt die musikalische Biographik im Kulturleben des 19. Jahrhunderts? Was hat es mit der Genieästhetik auf sich? Was ist Virtuosität? Welche Komponistinnen gab es jenseits von Clara Schumann und Fanny Hensel? Was liegt dem Streit zwischen „Konservativen“ und „Neudeutschen“ zugrunde? Wie hängen politische Geschichte und Musikgeschichte zusammen? Wie kam es zur Bildung eines Meisterwerke-Kanons, und wie gehen wir heute damit um? Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung eines facettenreichen Bildes der Musikgeschichte eines Jahrhunderts, das auch das Musikleben und -denken der heutigen Zeit noch wesentlich prägt, aber je nach Blickwinkel in immer neuem Licht erscheint.

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Nina Noeske vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock bis zur Klassik

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 11:15 - 12:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Musikgeschichte vom ausgehenden 16. bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht die These, dass Musikgeschichte nicht von Revolutionen, sondern von kontinuierlichen Entwicklungen geprägt ist und die „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ eine Richtschnur ist. Ein teleologisches Geschichtsbild erscheint dabei ebenso problematisch wie ein streng kausalistisches. Zudem werfen wir einen neuen Blick auf das 18. Jahrhundert und zeigen, dass seine musiktheoretische Prägung oft ganz anders war, als es noch heute gelehrt wird. Die Vorlesung wird alternierend online und in Präsenz abgehalten. Daher ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Anmeldung : <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Dr. phil. habil. Daniel Hensel vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Musikpädagogik 1

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:15 - 14:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 09.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Was ist eigentlich guter Instrumental- und Gesangsunterricht? Wie entwickeln sich musikalische Fähigkeiten? Was ist Musikalität und (wie) können wir sie messen? Was ist Motivation und was motiviert mich selbst zum Üben? Was motiviert Schüler:innen zu üben?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir im Einführungsseminar in die Musikpädagogik versuchen zu beantworten. Dabei nähern wir uns den Themen sowohl theoretisch als auch jeweils mit Beispielen aus der Praxis.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Anna Merz (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Musik und Medien

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 10:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Musik erklingt seit Langem in unzähligen über Medien vermittelten Formaten (wie z. B. die Filmmusik im Spielfilm) und wird oft mit einem aufwändigen Medieneinsatz produziert. Weitere Aspekte, wie Berührungspunkte mit dem (und Einschränkungen unseres musikalischen Handelns durch das) Urheberrecht und der Einfluss von Digitalität und KI auf die Mediennutzung und -gestaltung, werden wir im Seminar erarbeiten. Neben einer kritischen Abwägung von Potentialen und Begrenzungen soll es um auch um die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Lehr-Lern-Situationen gehen. Eine kurze Projektphase schließt das Seminar ab.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Perspektiven der Transcultural Music Studies. Musikgeschichte als Fachgeschichte

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Die Musikgeschichte der Welt ist komplex und vielschichtig. Sie steht in engem Zusammenhang mit Wahrnehmungen, Einordnungen und Konzeptionen von Musik und musikalischer Praxis aus jeweils örtlicher und zeitlicher Perspektive. Die Vorlesung nähert sich diesen Perspektiven über die Fachgeschichte der Vergleichenden Musikwissenschaft, der Musikethnologie und der Anthropologie der Musik an.

Diese drei musikbezogenen Forschungs- und Lehrausrichtungen bedienten sich in ihrer jeweiligen Entwicklung unterschiedlichster Wissenschaften, die häufig als „Hilfswissenschaften“ fungierten oder Gegenstand von Aushandlungsprozessen in der Fachgeschichte waren, etwa im Hinblick auf eine kulturanthropologische oder eher musikwissenschaftliche Ausrichtung des Faches, seiner Positionen und Dispute.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Matthias Lewy vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Psychologie fürs (Musik-)Klassenzimmer

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Am Palais, Raum 112 (Saalnebenraum), 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Auf Grundlage des Podcast „Psychologie fürs Klassenzimmer“ werden wir uns mit psychologischen Phänomenen beschäftigen, die sich auf schulischen Musikunterricht auswirken können. Die Podcast-Folgen zu u. a. Kreativität, formatives Assessment oder Hypes (wie aktuell rund um KI) erlauben direkt Bezüge zum schulischen Musikunterricht und werden ergänzt durch die dort besprochene Fachliteratur, praxisnahe Anwendungssituationen weitere Aspekte v. a. aus dem Bereich der pädagogischen Psychologie.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Dr. Anna Wolf vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Rhetorik

Veranst. SWS: 3

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 16.01.2026 - 16.01.2026
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 17.01.2026 - 17.01.2026
 Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 30.01.2026 - 30.01.2026
 Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR 1, 31.01.2026 - 31.01.2026

Beschreibung

Kommunikation erschöpft sich nicht in verbalem Austausch von Informationen, sondern bezeichnet umfangreiche Prozess- und Organisationsformen des täglichen Miteinanders. Hierbei entwickeln sich Kommunikationskulturen, die auf Techniken und „Tools“ gebaut sind. In Nonprofit-Organisationen und insbesondere im Bereich des Kulturmanagements bietet die Wahrnehmung, Beherrschung und professionelle Umsetzung kommunikativer Techniken sowohl eine Erweiterung eigener Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten als auch Sicherheit im Umgang mit anstehenden Chancen und Herausforderungen auf dem Kulturmarkt.

Das Blockseminar umfasst die Themenbereiche: Wahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Körpersprache & Körperbeherrschung, Organisation, Präsentation sowie dazugehöriges technisches Know How und Umsetzung.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Sandra Lichtenau (HfM) und Dr. Samuel Olbermann (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Schulmusik-Bigband

Veranst. SWS: 3

Konzert

Mo, wöch., 18:45 - 20:45, Am Palais, Raum 312 (Ensembleraum), 13.10.2025 - 02.02.2026
 BlockWE, Probenwochenende LMA Sondershausen, 23.01.2026 - 25.01.2026
 Mo, Einzel, Konzert im Mon Ami in Weimar, 09.02.2026 - 09.02.2026

Beschreibung

Musik verbindet – und das zeigt sich besonders an der HfM FRANZ LISZT Weimar. Ein starker Gemeinschaftssinn lebt hier in einer beeindruckenden Vielfalt an Ensembles, die stilistisch so bunt sind wie die Studierenden selbst.

Der größte Klangkörper ist der Hochschulchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Musikhochschule sowie der Bauhaus-Universität gemeinsam musizieren. Ergänzt wird er durch die beiden Vokalensembles ensemble: und Die Katze im Sack, einem mikrophonierten Pop/Jazz-Ensemble mit ganz eigenem Sound. Wer Lust auf anspruchsvolle Chorliteratur hat, kann außerdem im Kammerchor der HfM mitwirken.

Im instrumentalen Bereich erwartet dich das Collegium Musicum, ein klassisches Orchester, sowie die fast schon legendäre SchuMu-Bigband, die mit ihrem Groove begeistert. Das Latin Ensemble Sandunguera bringt mit seinen Rhythmen eine ganz besondere musikalische Farbe ins Spiel.

Ob Klassik, Jazz, Pop oder Latin – wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat, findet an unserer Hochschule garantiert das passende Ensemble. <https://www.hfm-weimar.de/studieren/ensembles/ensembles-der-hochschule#HfM>

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Gero Schmidt-Oberländer vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Gute Beherrschung des Instruments

Freie Kapazität im Ensemble

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

E-Mail: gero.schmidt-oberlaender@hfm-weimar.de

HfM: Theatermanagement

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 14.11.2025 - 14.11.2025

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 15.11.2025 - 15.11.2025

Fr, Einzel, 13:00 - 20:00, hochschulzentrum am horn, SR1, 23.01.2026 - 23.01.2026

Sa, Einzel, 09:00 - 16:00, hochschulzentrum am horn, SR1, 24.01.2026 - 24.01.2026

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung Theatermanagement widmet sich dem Theaterbetrieb, seinen Prozessen und Strukturen, aber auch seinen aktuellen Herausforderungen und der damit verbundenen Suche nach Reformmodellen und nötigen Transformationen. Aktuelle Begriffe aus dem Management und Gespräche mit Fachexperten dienen als Grundlage für die Analyse des Betriebes anhand verschiedener Beispiele von Thüringer Theatern. Mit Entwicklung und Aufbau eines Spielplans und dem Umgang der Theater mit Öffentlichkeit sollen auch praktische Aspekte des Theatermanagements diskutiert werden.

Einen weiteren Schwerpunkt werden grundsätzliche Fragen zu Herausforderungen im Bereich der Leitung und Führung von Theaterbetrieben bilden. Mit der Untersuchung alternativer Theatermodelle, vor allem der Freien Szene, werden Alternativen zum klassischen Stadttheater aufgezeigt. Eine wichtige Rolle soll nicht zuletzt die Diskussion um die Zukunft des deutschen Stadttheaters spielen. Teil des Seminars wird eine Exkursion an ein Theater sein. Im Blockseminar wird eine Auswahl Referate angeboten.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Thomas Grysko vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

HfM: Tonstudioteknik und Akustik

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, hochschulzentrum am horn, Hörsaal, 16.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Studioarbeit, beispielsweise Homophonie, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhorssysteme, Digitale Audiotbearbeitung und- Effekte.

Anmeldung/Einschreibung ab dem 08.09.2025 auf <https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=2840> unter „Schlüsselqualifikationen/Berufsorientierung“.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Daniel Schulz M.F.A. vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

HfM: Übungschor I-III

Veranst. SWS: 1

Konzert

Di, wöch., 15:00 - 16:30, 07.10.2025 - 03.02.2026

Beschreibung

Im Übungschor werden die Inhalte des Kleingruppenunterrichts mit einem Chor umgesetzt. Er dient als Möglichkeit, individuelle Chorleiterrollen zu finden, Probenmethodik praktisch umzusetzen, chorische Stimmbildung anzuleiten und anschließend über die Probenarbeit zu reflektieren. Mit dem Übungschor werden die Prüfungen durchgeführt. (1 SWS)

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Franziska Fuchs und Martin Lorenz vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <https://moodle.hfm-weimar.de/> ab 08.09.2025

Einteilung erfolgt durch Lehrenden

HfM: Vokalensemble

Veranst. SWS: 3

Konzert

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Saal Am Palais, 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Musik verbindet – und das zeigt sich besonders an der HfM FRANZ LISZT Weimar. Ein starker Gemeinschaftssinn lebt hier in einer beeindruckenden Vielfalt an Ensembles, die stilistisch so bunt sind wie die Studierenden selbst.

Der größte Klangkörper ist der Hochschulchor, in dem Sängerinnen und Sänger aus der gesamten Musikhochschule sowie der Bauhaus-Universität gemeinsam musizieren. Ergänzt wird er durch die beiden Vokalensembles *ensemble* und *Die Katze im Sack*, einem mikrophonierten Pop/Jazz-Ensemble mit ganz eigenem Sound. Wer Lust auf anspruchsvolle Chorkliteratur hat, kann außerdem im Kammerchor der HfM mitwirken.

Im instrumentalen Bereich erwartet dich das Collegium Musicum, ein klassisches Orchester, sowie die fast schon legendäre SchuMu-Bigband, die mit ihrem Groove begeistert. Das Latin Ensemble Sandunguera bringt mit seinen Rhythmen eine ganz besondere musikalische Farbe ins Spiel.

Ob Klassik, Jazz, Pop oder Latin – wer Freude am gemeinsamen Musizieren hat, findet an unserer Hochschule garantiert das passende Ensemble. <https://www.hfm-weimar.de/studieren/ensembles/ensembles-der-hochschule#HfM>

25.10.2025 Probenstag: 10.00–13.00 und 15.00–18.00 Uhr

Konzertwochenende 6.-8. Februar 2026

Zusammenarbeit mit dem Institut für Alte Musik geplant

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als »Geöffnete Lehrveranstaltung« der Hochschule für Musik Franz Liszt durchgeführt von Prof. Kerstin Behnke (HfM) vom Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena (Fakultät III).

Voraussetzungen

Anmeldung: <http://moodle.hfm-weimar.de/>, ab 08.09.2025

kerstin.behnke@hfm-weimar.de

Vorsingen nach der Probe am 17. Oktober 2025